



Anfang 2008

---

# Umweltbericht 2007 GS-EFD; Berichtsperiode 2005 - 2006

---

## 1 Einführung

Das Generalsekretariat EFD (GS-EFD) ist eine Verwaltungseinheit des Ressourcendepartements. Als solches ist es der *Strategie Nachhaltige Entwicklung 2002* des Bundesrats verpflichtet und auch gewillt, seinen Beitrag zu leisten. Daher nimmt das GS-EFD am Programm Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung RUMBA teil. Das Hauptziel von RUMBA ist die kontinuierliche Verminderung von produktbezogenen und betrieblichen Umweltbelastungen der Bundesverwaltung. Im GS-EFD segeln alle umweltbezogenen Aktivitäten unter der Flagge „Operation Lars“.

Mit einem effizienten Ressourcenmanagement wollen wir unsere Verantwortung im Sinne einer Vorbildfunktion wahrnehmen. Das GS-EFD bekennt sich zu einer nachhaltigen Umweltpolitik und will allen Mitarbeitenden die Bedeutung ihres umweltorientierten Verhaltens aufzeigen, um sie für die gemeinsamen Zielsetzungen zu gewinnen.

Der Umweltbericht 2007 zeigt nun auf, wie das GS-EFD im Jahr 2006 die Umwelt belastet hat. Erhoben wurden der Strom-, Wärme, Wasser- und Papierverbrauch, die Dienstreisen sowie die Abfallmenge. Sämtliche Daten sind in Vergleich zum Vorjahreswert 2005 sowie zu Werten anderer Verwaltungseinheiten gestellt. Dies erlaubt uns eine gute Einschätzung darüber, wo wir unsere Anstrengungen verstärken sollten.

Die Daten sind nur für den Hauptsitz des GS-EFD, den Bernerhof, erhoben worden. Da wir diesen Standort mit der Eidg. Finanzverwaltung teilen, sind die erhobenen Werte nicht ausschliesslich auf das Verhalten der Mitarbeitenden des GS zurückzuführen. Gleichwohl geben sie uns gute Anhaltspunkte.

Die Datenbasis erlaubt es nun auch erstmals, uns konkrete Ziele für die Verminderung der Umweltbelastung zu setzen. Einen besonderen Fokus will ich auf den Strom- und Papierverbrauch legen. So müssen wir den überdurchschnittlichen Stromverbrauch im GS-EFD zumindest stabilisieren. Ebenso müssen wir auf unseren Papierverbrauch acht geben. Mit weit über 100 kg Papier pro Mitarbeitenden verbrauchen wir deutlich mehr Papier als der Durchschnitt der Bundesverwaltung (61 kg pro Mitarbeitenden). Zudem verbrauchen wir vor allem neues Papier: Während der Papierverbrauch im Durchschnitt der BV zu 68% aus Neupapier besteht, verbrauchen wir zu 82% neues Papier. Recycling-Papier ist im GS-EFD also immer noch eine quantité négligeable. Ziel ist des daher, den Papierverbrauch zu stabilisieren und den Anteil des Recyclingpapiers deutlich zu erhöhen.

Ich bin überzeugt, dass wir mit kleinen Verhaltensänderungen und ohne Einbusse des Komforts unsere Umweltbelastung wesentlich senken können. Ich danke Ihnen, dass Sie die Anstrengungen unterstützen.

Die Generalsekretärin EFD  
Elisabeth Meyerhans Sarasin

## **2 Das GS-EFD und seine Umweltauswirkungen**

### **2.1 Unsere Verwaltungseinheit (VE)**

Das GS-EFD ist das zentrale Stabsorgan des Departementchefs mit den Kernbereichen Planung/Controlling, Kommunikation, Ressourcen und dem angegliederten Informatikstrategieorgan des Bundes.

### **2.2 Umweltauswirkungen**

Unsere Tätigkeiten wirken sich im Verwaltungsbereich direkt auf die Umwelt aus (Räumlichkeiten, Energie-/Wasserverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen).

### **2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements**

Beim Umweltmanagement im internen Betrieb steht die Optimierung des Strom- und Wasserverbrauchs durch technische Massnahmen und Verhaltensänderungen im Vordergrund. Voraussetzung bei allen Massnahmen ist aber, dass die Leistungen gegenüber den Nutzern ununterbrochen und ohne Einschränkungen erbracht werden können.

Neben einem geringen Papierverbrauch sind auch alle Massnahmen zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier wichtig.

## **3 Unsere Umweltziele 2007**

In den Jahren 2005 bis 2007 wurde RUMBA im GS-EFD aufgebaut. Erste Zielsetzung war deshalb eine speditive Erfassung der relevanten Daten. Die ersten Umweltziele werden nun für das Jahr 2008 gesetzt (vgl. Pt. 6).

## **4 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen**

Beim GS-EFD liegt der Fokus bei den Massnahmen klar im Verwaltungsbereich. Bei den Leistungen nach aussen ergaben sich deshalb keine konkreten Massnahmen.

## 5 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

### 5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

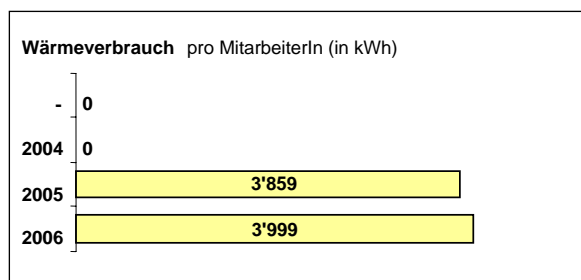
Ab April 2005 (Bezug renovierter Bernerhof) betrug die Zahl der Mitarbeitenden GS-EFD im Gebäude rund 50 Stellen. (Wegen der gemeinsamen Nutzung sind 110 Mitarbeitende der EFV dazu zu zählen. Im Verlaufe von 2006 hat sich die Gesamtzahl auf > 200 erhöht.)

Das GS-EFD plant eine Sensibilisierungsaktion im Intranet. Dabei werden für alle Mitarbeitenden die verschiedenen Facetten eines umweltbewussten Verhaltens am Arbeitsplatz thematisiert.

Das Feedback auf diesen virtuellen Workshop soll konkrete Verbesserungsvorschläge für die Arbeit bei den Verwaltungseinheiten hervorbringen. Im Intranet wird ein eigener Bereich für die Operation Lars geschaffen. Dort werden aktuelle Informationen und konkrete Handlungsvorschläge zugänglich sein.

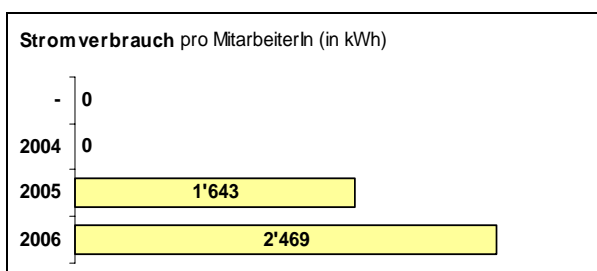
### 5.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch der betrachteten Räume im Objekt Bernerhof liegt um rund 25% tiefer als der Durchschnitt aller anderen VE, die im RUMBA-Projekt erfasst wurden. Grund dafür sind einerseits die ausschliessliche Erfassung der Büroräume und andererseits die renovierte Haustechnik im Bernerhof.



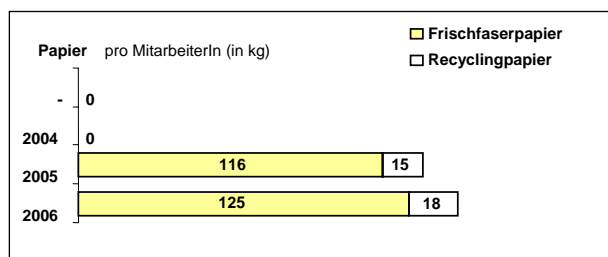
### 5.3 Stromverbrauch

Der gesamte Stromverbrauch pro MitarbeiterIn im administrativen Bereich des Bernerhofs liegt 2006 nach vollständigem Bezug mit 2'469 kWh/MA etwas höher als der Durchschnitt aller anderen VE (2081kWh/MA), die im RUMBA-Projekt erfasst wurden.



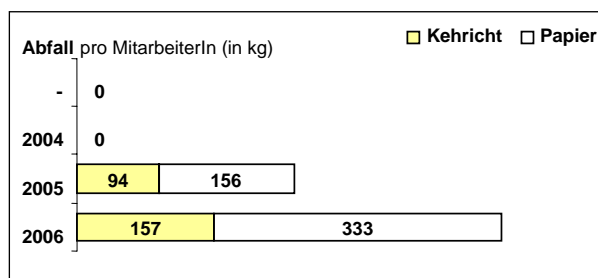
### 5.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro MitarbeiterIn im Bernerhof ist relativ hoch. Erfreulich ist der Anstieg des Anteils Recyclingpapiers, auch wenn der Verbrauch gesamthaft leicht zugenommen hat.



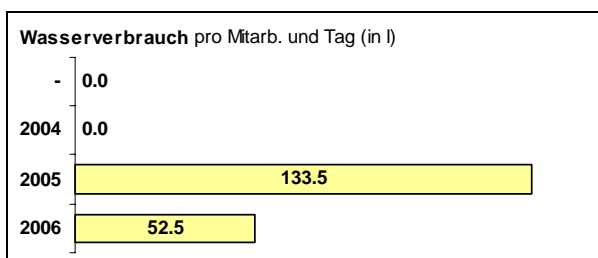
## 5.5 Abfälle

Die Abfallmenge ist mit rund 490 kg/MA im Bernerhof sehr hoch und wird nur noch von zwei andern VE überboten. In diesen Mengen sind jedoch auch Abfälle aus den grossen Sälen enthalten, die durch externe Benutzer verursacht werden, zumal 2006 viele Aktivitäten vom Bundeshaus in den Bernerhof verlagert worden sind. Der Durchschnitt der andern Bundesämter beträgt 72kg/MA und der Anteil Papier macht dabei 22% aus.



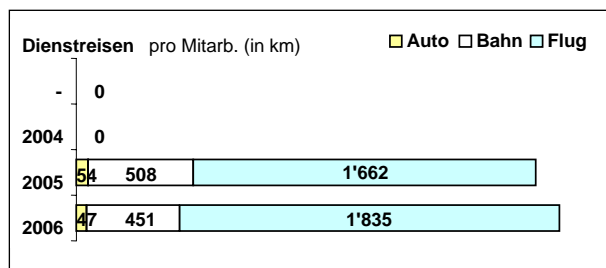
## 5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge pro MitarbeiterIn konnte 2006 auf Durchschnittswerte reduziert werden. Der Grund für die hohen Werte 2005 liegt sehr wahrscheinlich in den durch die Renovation bedingten, ungenauen Systemgrenzen.



## 5.7 Dienstreisen

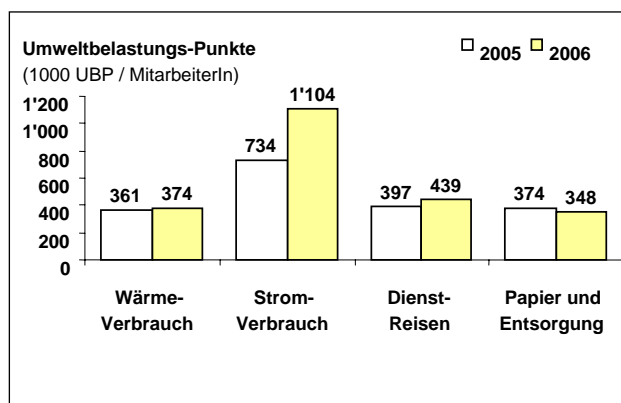
Die gesamten Dienstreisen des GS-EFD liegen mit 2'333 km pro Jahr und MitarbeiterIn im 2006 relativ tief. Die Auto- und Bahn-Kilometer fallen vor allem auf der Seite des Inlandverkehrs an. Der relativ hohe Anteil an Flugreisen ist mit der Art der Tätigkeit der Mitarbeitenden zu erklären.



## 5.8 Umweltbelastungs-Punkte

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

Die Umweltbelastung pro MitarbeiterIn beim GS-EFD liegt mit 2265 UBPs über dem Mittel aller anderen VE im RUMBA (2158 UBPs). Der Stromverbrauch macht dabei rund 52% der Umweltbelastung aus. Die Dienstreisen bewegen sich auf einem relativ tiefen Niveau. Im Bereich Papier und Abfall könnten einfache umzusetzende Massnahmen zur Reduktion ergriffen werden.



## 6 Unsere Umweltziele 2008

Aufgrund der klaren Dominanz des Stromverbrauchs als Ursache für die Umweltbelastungen ist das Schwergewicht in den Zielen klar dort zu setzen. Da es aber nicht möglich ist, Auswirkungen der vielen Projekte (inkl. technische Implikationen) auf den Stromverbrauch vorauszusagen, kann kein quantitatives Ziel gesetzt werden. Es wird vielmehr darum gehen, den Anstieg des Stromverbrauchs durch geeignete Massnahmen in Grenzen zu halten.

Für das Jahr 2008 hat die Generalsekretärin folgende Umweltziele gesetzt:

- Stabilisierung des Stromverbrauch durch Anwendung der IKT Standards.
- Erhöhung des Anteils Recyclingpapier am gesamten Papierverbrauch.

## 7 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung GS-EFD.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Verwaltungseinheit und Bund, Analyse der Quartals-/ Jahreskennzahlen, Ergänzung/ Umsetzung des Massnahmenplans. Das Umweltteam im Bernerhof besteht zur Zeit aus W. Herren für das GS-EFD und D. Zimmermann für die EFV.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind, neben technischen Massnahmen, die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von Geschäftsleitung und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

\*\*\*\*\*

### Informationen und Dokumente zum Umweltmanagement

- |  |             |
|--|-------------|
| • Umweltbericht 2006 GS-EFD  | Anfang 2008 |
| • RUMBA Auftritt im Intranet zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden | Anfang 2008 |
| • Umweltleitbild GS-EFD  | Anfang 2008 |
| • Umweltziele 2008 GS-EFD  | Anfang 2008 |
| • Umweltmassnahmen GS-EFD  | Anfang 2008 |

### Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Vertreter des GS-EFD im Umweltteam:

Walter Herren, GS-EFD  
Bundesgasse 3  
3003 Bern

Telefon +41 31 32 39323  
Telefax +41 31 32 26877

[walter.herren@gs-efd.admin.ch](mailto:walter.herren@gs-efd.admin.ch)

<http://www.efd.admin.ch/>